

Prof. Dr. Alfred Toth

Lagerrelationen von Umgebungen

1. Um die bereits in Toth (2012) eingeführte Teiltheorie der objekttheoretischen Lagerrelationen mit der erst kürzlich getroffenen Unterscheidung homogener und heterogener Systeme und Umgebungen (Toth 2013) zu verbinden, wird im folgenden zwischen adessiven, exessiven und inessiven Umgebungen unterschieden. Wie sich zeigt, ist eine Unterscheidung betreffend der Homo-/Heterogenität von Umgebungen nur bei den inessiven sinnvoll. Alle Beispiele stammen aus der Stadt St. Gallen.

2.1. Adessive Umgebungen

Als erstes Beispiel stehe der Obere Brühl, später auch "Kleiner Brühl" genannt und heute als Kantonsschulpark bekannt.



Oberer Brühl (1863)

Obwohl der Kantonsschulpark auf allen vier Seiten mit Systemen belegt ist, handelt es sich, wie bereits im Namen ausgedrückt ist, um einen adessiven Park.



2.2. Exessive Umgebungen

Während sich auf der Nordseite der 1856 eröffneten Kantonsschule der in 2.1. behandelte adessive Kantonsschulpark befindet, lag auf der Südseite ein weiterer Park, der einerseits durch die beiden Teilsysteme des West- und Ostflügels des Kantonsschule-Baues und andererseits durch das südlich angrenzende ehemalige Büschen-Quartier (bis 1959) begrenzt wurde und also eine exessive Umgebung des Systems der Kantonsschule darstellte.



1891



1890

Die Exessivität dieses ehemaligen Parkes änderte sich auch von Beginn der 60er Jahre an nicht, als der Park zum Innenhof zwischen Alt- und Neubau der Kantonsschule wurde.



1963

2.3. Inessive Umgebungen

2.3.1. Homogenität

Ein Blick auf das ehemalige "Scherers Gut", den nachmaligen Stadtpark St. Gallens, zeigt, daß er noch um 1860 praktisch homogene Umgebungen besaß und auch selbst insofern ein homogenes System darstellte, als er keine inessiven Belegungen aufwies.



1860

2.3.2. Inhomogenität

Doch bereits in den ersten 1860er-Jahren entstehen adessive Umgebungsbelegungen des nachmaligen Stadtparks südlich an der Rorschacherstraße, sowie östlich in der Gegend der heutigen Parkstraße.



1863



Volière als inessive Systembelegung, 1930.

Während man also noch um 1863 erst von partiell inhomogenen Umgebungen des Stadtparks sprechen kann, präsentiert er sich seither, v.a. bedingt durch Systembelegungen auch auf seiner Nord- sowie Westseite, als vollständig inhomogene Umgebung.



1977

Literatur

Toth, Alfred, Systeme, Teilsysteme und Objekte I-IV. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2012

Toth, Alfred, Umgebungshomogenität und -heterogenität. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2013

4.11.2013